

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG

Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung

Pündtstr. 6 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Besinnliche Ostern

Aktuell.....
Der See erzählt

3

Tipps.....
Singen mit M. Schwarz

8

Tipps.....
Auch das ist Arbon

9

Mosaik.....
Spass in den Ferien

12

..... Beilage
Wir wünschen unseren Lesern
und Inserenten frohe Festtage

6

Bild: Habi Haltmeier

SundariYoga
das Yogazentrum am Bodensee.



Ein kraftvolles Yoga, das bewegt.
Eine Oase der Stille, die entspannt.
Ein zeitgemässer Yogi, der inspiriert.

Frühlingskurse beginnen jetzt.
071 440 20 02
www.sundariyoga.ch

Altgold-Ankauf
Das Original
Oft kopiert ... nie erreicht!!!
Raphael Meyer Goldschmiede Team
Sofortige Barauszahlung
Wir kaufen Ihr GOLD – SILBER – PLATIN
Schmuck/Uhren /Münzen zu besten Preisen!
Sie erhalten Fr. 35.– bis 38.– p. Gr. Feingold
(Preispass. vorbehalten: Tagesgoldkurs)

Do 28. April Rorschach
Im Hotel "Mozart" 10-17 Uhr
Die einzigen Goldschmiede unterwegs für Sie. Kompetenz & Seriosität machen uns zur Nr. 1 in der Schweiz beim Altgold-Ankauf
R. Meyer Goldschmiede Fischmarkt 5 6300 Zug
041/710 17 17 www.altgold-meyer.ch

Fit in die Zukunft !
Jogging-Kurs für Anfänger
vom 27. April bis 8. Juli 2011
jeweils Montag, Mittwoch, Freitag 19.15 Uhr

Regelmässige Teilnahme 2- bis 3-mal wöchentlich erforderlich

Dauer: 60 Min. / Ort: Stacherholz Arbon / Kurskosten: Fr. 80.–
(werden als Einkaufs-Gutschein rückvergütet)

Auskunft und Anmeldung bei:
INTERSPORT®
LOHRER Arbon
www.sportlohrer.ch, E-Mail: sportlohrer@bluewin.ch
Friedenstrasse 10, 9320 Arbon, Tel. 071 446 28 55

Grosser Frühlingsmarkt
Donnerstag, 28. April bis
Samstag, 30. April 2011

Donnerstag 08.00 – 18.30 Uhr
Freitag 08.00 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 17.00 Uhr

Landi
OBERTHURGAU AG

LANDI Oberthurgau AG
Steinloch / Im Pünt 2
9320 Frasnacht
Telefon 071 454 79 00
Fax 071 454 79 01
www.landioberthurgau.ch

Grosser Geranienmarkt
Verschiedene Sorten zu Tiefpreisen

Eintopfservice in der LANDI
Abhol- und Bringservice: Tel. 071 454 79 06

Degustationen

LANDI-Beizli

LANDI-Wurst Fr. 2.–
inkl. alkoholfreies Farmer Getränk

EINLADUNG ZU «HAPPY HOURS»
MIT «ÖRGELI WERNI»
Freitag, 29. April 2011
16.00 bis 17.30 Uhr

Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Nutzen Sie diese Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen, oder besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch
Derzeit ist eine Stelle für eine/einen dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann DNI oder DNII (Teilzeit) vakant. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebssock. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdiener@active.ch

Wein-Empfehlung auf Ostern

Primitivo Di Manduria
Sessantanni 75 cl
CHF 34.80 pro Flasche
(Abholpreis)

5% Rabatt pro Karton
(6 Flaschen)

Heute Donnerstag und am Samstag erhält jeder Kunde pro Einkauf einen Osterhasen gratis!

Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

sekunda primarschulgemeinde
schulgemeinde arbon

Einladung zur öffentlichen Orientierungsversammlung

Jahresrechnung 2010

Mittwoch, 27. April 2011, 19.30 Uhr
in der Aula Sekundarschulzentrum Reben 4

1. Teil: Sekundarschulgemeinde Arbon
Präsentation Jahresrechnung 2010 und Diskussion
2. Teil: Primarschulgemeinde Arbon
Präsentation Jahresrechnung 2010 und Diskussion

Interessierte ausländische Personen können eine Botschaft auf den Schulverwaltungen abholen.
Wir freuen uns, Sie umfassend zu informieren und Ihre Fragen zu beantworten.

Sekundarschulbehörde Arbon Primarschulbehörde Arbon

≈ AKTUELL

Wanderausstellung im Historischen Museum im Schloss Arbon zu Gast

Pfahlbauten bald Welterbe?

Die Wanderausstellung «Der See erzählt. Unterwasserarchäologie & Seenforschung» ist Teil des Projektes «Erosion und Denkmalschutz im Bodensee und Zürichsee» und vom 29. April bis zum 2. Oktober im Historischen Museum im Schloss Arbon zu sehen. Besondere Bedeutung gewinnt das Projekt vor dem Hintergrund der internationalen Initiative zur Nominierung der Pfahlbauten als Unesco-Weltkulturerbe-Stätten.



Die Ausstellung zeigt auch eine Pfahlbaufamilie bei Alltagsarbeiten.

Die Uferzonen der Voralpenseen bergen archäologische Fundstätten von Weltrang. Viele davon sind akut von der Zerstörung bedroht. Eine Gruppe aus Denkmalpflegern und Seenforschern hat sich daher zusammgefunden, um die archäologischen Fundstätten in der ökologisch empfindlichen Flachwasserzone nachhaltig vor der zunehmenden Zerstörung zu schützen.

ner starken Erosion unterworfen sind. Fundstellen und Funde drohen an vielen Uferabschnitten ein Raub der Wellen zu werden.

Zielen des Interreg-Programms.

Bedeutendes Erbe unter Wasser

Die Ausstellung «Der See erzählt. Unterwasserarchäologie & Seenforschung» berichtet im Rahmen von Interreg IV «Alpenrhein – Bodensee – Hochrhein» über die archäologischen Kulturgut des Alpenvorlandes. Häuser, Kulturschichten und Funde, ja ganze Dorfanlagen der Steinzeit und Bronzezeit blieben – von Seeablagerungen überdeckt – in einzigartiger Weise unter Luftsauerstoffabschluss konserviert. Über Jahrhunderte und Jahrtausende erhielten sich am Grund der Seen zudem Wasserfahrzeuge. Einbäume der Vorzeit, aber auch Schiffswracks und Bauten aus historischer Zeit liegen oftmals noch unerforscht unter Wasser. Weniger bekannt ist, dass viele Flachwasserbereiche heute ei-

Unesco-Entscheid im Sommer

Auch die Museumsgesellschaft Arbon leistet laut Museumsleiter Hans Geisser einen bedeutenden Beitrag zur Ausstellung. So sind im Saal im Erdgeschoss das Modell Bleiche 3, eine Installation mit 150 in der Bleiche gefundenen Netzschenkern, ein mittelalterliches Schwert, das 1975 vor Arbon aus dem See gefischt wurde, und zwei Spanten einer 1947 vor Arbon entdeckten Lädine mit einem 1908 erbauten Lädine-Modell zu sehen. Weiter passen die Abteilungen Jungsteinzeit und Bronzezeit im Hauptsaal sowie «Das Klima am See» im Schlossturm zur Ausstellung. Besondere Bedeutung gewinnt das Projekt vor dem Hintergrund der internationalen Initiative zur Nominierung der Pfahlbauten – auf Thurgauer Gebiet in der Arboner Bleiche, in Steckborn und in Pfyn – als Unesco-Weltkulturerbe-Stätten, an der sich unter Federführung der Schweiz neben Deutschland und Österreich auch die Alpenländer Frankreich, Italien und Slowenien beteiligen. Ein Entscheid wird in den kommenden Sommermonaten erwartet, und die Chancen stehen laut Urs Leuzinger vom Amt für Archäologie Thurgau «nicht schlecht»... red.

Erosion gefährdet Fundstellen

Die Pfahlbauten des Boden- und Zürichsees gehören zu wertvollen archäologischen Kulturgut des Alpenvorlandes. Häuser, Kulturschichten und Funde, ja ganze Dorfanlagen der Steinzeit und Bronzezeit blieben – von Seeablagerungen überdeckt – in einzigartiger Weise unter Luftsauerstoffabschluss konserviert. Über Jahrhunderte und Jahrtausende erhielten sich am Grund der Seen zudem Wasserfahrzeuge. Einbäume der Vorzeit, aber auch Schiffswracks und Bauten aus historischer Zeit liegen oftmals noch unerforscht unter Wasser. Weniger bekannt ist, dass viele Flachwasserbereiche heute ei-

«Der See erzählt» im Schloss

Vom 29. April bis zum 2. Oktober ist im Historischen Museum im Schloss Arbon die Ausstellung «Der See erzählt. Unterwasserarchäologie & Seenforschung» zu Gast. Öffnungszeiten sind täglich von 14 bis 17 Uhr, Führungen auf Anfrage jederzeit möglich unter Tel. 071 446 10 58. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Freitag, 29. April, um 19 Uhr statt.

De- facta

Lass dich umarmen

Vor einigen Wochen machten einige Personen mitten in Innsbruck mit einem umgehängten Schild darauf aufmerksam, sich von ihnen gratis umarmen zu lassen. Aus Distanz beobachtete ich das Geschehen. Doch war ich überrascht, dass die unterschiedlichsten Personen sich darauf einliessen. Da kam ein Mann mittleren Alters mit Krawatte und Aktenkoffer und liess sich von einer bereits ergrauten Dame umarmen. Oder da war der eher ausgeflippte Jugendliche, der ohne lange zu zögern es sichtlich genoss, in den Arm genommen zu werden. Eine Frau aus Asien, ein Mann aus dem Balkan, ein Schwarzer aus Afrika gehörten ebenso dazu und liessen sich umarmen. Eine Beobachtung ist mir nicht entgangen. Gestresste Leute in der Fussgängerzone liessen sich für ein paar Sekunden aus ihrem Alltag reissen, um nach einer Umarmung mit einem Lachen im Gesicht weiterzugehen. Ich stellte mir die Frage: Wären wir fröhlicher, wenn wir uns mehr umarmen würden?

Karfreitag und Ostern, zwei wichtige christliche Feiertage. Diese beiden Tage machen auf die grösste Umarmungsaktion von Gott aufmerksam. Gott meint es ernst mit seiner «Umarmungsaktion». Er stellt sich mit ausgestreckten Armen in die Fussgängerzone, an den Rand der Gesellschaft, in meinen Alltag, um mich dort zu treffen, damit ER mich in den Arm nehmen kann. Denn Gott liebt dich so sehr, dass er seinen einzigen Sohn in die Fussgängerzonen dieser Welt schickt, damit ich mich umarmen lassen kann. Nach Johannes.3,16. Jesus will dich umarmen. Schau einmal genau hin. Am Kreuz zeigt dir Jesus die ausgestreckten Arme. ER ist bereit, dich zu umarmen. Wer sich auf SEINE Umarmung einlässt, wird als anderer Mensch weiterziehen. Lass dich von Gott umarmen!



Markus Mosimann, Pastor
Ev. Freikirche, (Chrischona)

Schwerverkehr bleibt auf der A1
Mit der Realisierung der neuen Strassenverbindungen Bodensee-Thurtal Strasse (BTS) und Oberlandstrasse (OLS) werden bestehende Strassen entlastet, der Verkehrsfluss und die Erreichbarkeit verbessert sowie der Schutz der Wohnbevölkerung vor Immissionen erhöht. Befürchtungen, die neuen Strassen könnten als grossräumige Transitachsen erheblichen Durchgangsschwerverkehr erzeugen, sind unbegründet. Die Ergebnisse einer vom Departement für Bau und Umwelt (DBU) 2010 in Auftrag gegebenen Studie zeigen, dass sich der Durchgangsschwerverkehr zwischen den Räumen Winterthur (Attikon) und Arbon-Rorschach (Meggenhus) nicht von der A1 auf die BTS verlagert, da die Routenwahlkriterien für den Schwerverkehr für die A1 sprechen. Mit der Aufnahme der Linienführungen der BTS und OLS in den revidierten kantonalen Richtplan 2009 sind die raumplanerischen Weichen für die Realisierung der beiden neuen Strassenverbindungen gestellt. Auf Grund eines Vergleichs von Routenwahlkriterien für den Schwerverkehr muss nicht damit gerechnet werden, dass sich der Durchgangsschwerverkehr von der A1 auf die BTS verlagert. Hauptargumente dafür sind die um 2,3 km kürzere Distanz (57,5 km auf der A1 gegenüber 59,8 km auf der BTS) mit der daraus resultierenden kürzeren Fahrzeit sowie des rascheren und besseren Verkehrsflusses auf der A1. Die Fahrzeit ist auch gemäss Angaben des Bundesamtes für Raumentwicklung die entscheidende Grösse, weshalb nicht damit gerechnet werden muss, dass die tägliche Zahl von durchschnittlich 900 Lastwagen auf der A1 zwischen Attikon und Meggenhus auf die A7/BTS ausweichen wird. Mehrheitlich auf die BTS verlagert wird hingegen jener Schwerverkehr, der heute die A1 zwischen den Anschlüssen Matzingen und Meggenhus befährt. Derzeit sind dies im Mittel rund 50 Fahrzeuge pro Tag. Bisherige Umwegfahrten über die A1 werden also entfallen, womit täglich viele Kilometer eingespart werden.

dbu.

Schnuppermorgen bei der Pfadi
Die Pfadi Arbor Felix hat seit vier Jahren eine Biberstufe. Auch die ganz Kleinen können also in die Pfadi gehen. Falls ein Kind zwischen fünf und acht Jahre alt ist, gerne seine Zeit in der Natur verbringt und einen erlebnisreichen Morgen mit gleichaltrigen Kindern erleben möchte, dann hat es die Chance, am Samstag, 30. April, an einem Schnuppermorgen teilzunehmen. Treffpunkt ist das Pfadiheim am Fallentürlweg in Arbon um 9.00 Uhr (bis 11 Uhr) morgens. Mitbringen muss das Kind nur Finken und Forscherlaune. Die Pfader werden nämlich versuchen, dem Phänomen des Regenbogens auf die Spur zu kommen. *mitg.*

Seniorenachmittag in Arbon
Am Mittwoch, 27. April, um 14.00 Uhr findet im evang. Kirchgemeindehaus Arbon ein weiterer Seniorennachmittag statt. Aufgeführt wird das Lustspiel «Lieber ledig und frei» von der Seniorenbühne Frauenfeld. Franz, Göpf und Hansjakob Hürlimann, drei ledige Bergbauern, leben zufrieden auf der Alp in ihrem Heim. Da erfahren sie aus dem Brief eines Anwalts, ihre Grosstante Annetta hätte sie grosszügig in ihrem Testament bedacht – unter der Bedingung, dass wenigstens einer der drei innert Jahresfrist verheiratet sei. Auf einmal wimmelt es von Frauen auf der Alp... *mitg.*

Spargeln im «Steinacher Stübli»
Mit der Eröffnung der Gartensaison beginnt im «Steinacher Stübli» auch die Spargelsaison. Angeboten werden feine Rheintaler Spargeln, Spargelrisotto sowie Risotto mit Spargeln, Rohschinken, Schweinsschnitzel oder Schweinssteak. Nach den Ostertagen ist Risotto allerdings nur auf Vorbestellung erhältlich. Im Angebot haben Anna und Geni auch Grillspezialitäten wie Bisonfilet, US-Filet und Grillwürste. Gegen den Hunger und Durst ist also auch in der Gartenwirtschaft gesorgt. Ab Mai ist das gemütliche Stübli auch über die Mittagszeit wieder geöffnet, und zwar von Montag bis Freitag von 10 bis 14 und 16 bis 24 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 24 Uhr und am Sonntag von 10 bis 14 Uhr. *red.*

Vereins-ecke

Jahresversammlung der Arboner Turnveteranen Werner Keller löst Paul Stäheli ab



Werner Keller löst Paul Stäheli als Obmann der Arboner Turnveteranen ab.

Obmann Paul Stäheli konnte an der Jahresversammlung der Arboner Turnveteranen 41 Mitglieder begrüßen. In seinem Jahresbericht liess er das verfllossene Jahr nochmals Revue passieren. Zuerst gedachte man dem Turnkameraden Max Stierli in einer Schweigeminute. Max war von 1961 bis 1976 zusammen mit Hansruedi Baumann und Ernst Moser Obturner der Männerriege. Die Landsgemeinde fand im letzten Jahr in Münchwilen statt. Unter den Teilnehmer war auch der 90-jährige Arboner Schaggi Zingg dabei. Er wurde mit einem Blumenstrauss geehrt. Der Ausflug ins Flieger- und Flap-Museum in Dübendorf beklagte eine etwas schwache Beteiligung. In Dübendorf angelangt, wurden die Gäste von drei pensionierten Aviatik-Fachleuten in Empfang genommen und durch die Ausstellung geführt. Die Aviatik-Militärgeschichte wurden vom Fesselballon bis zu den heutigen Kampfflugzeugen mit sichtlicher Freude, Stolz und sicher auch mit etwas Wehmut an die vergangenen Zeiten vorbildlich erzählt. Der Klausurnachmittag im Weissen Schäfli wurde von 34 Veteranen besucht. Bei Lotto, Kegeln und Jassen verging die Zeit nur zu rasch. Dank verschiedenen Spendern durfte am Schluss jeder Teilnehmer einen Preis nach Hause nehmen. Der Obmann dankte allen Helfern, die beigetragen haben, dass die Anlässe gut über die Bühne gegangen

Koni Hegner

Aus dem Stadthaus

Kehrichtabfuhr über Ostertage
Für die Kehrichtabfuhr an Karfreitag und Ostermontag hat der Verband KVA Thurgau für die Stadt Arbon folgende Regelung festgelegt: Die Kehrichtabfuhr von Karfreitag, 22. April, im Gebiet südlich der Rebenstrasse, wird auf Samstag, 23. April, verschoben. Die Kehrichtabfuhr von Ostermontag, 25. April, in den Gebieten Altstadt, Stachen und Frasnacht, fällt ersatzlos aus.

Öffnungszeiten an Ostern

Die Büros der Stadtverwaltung Arbon bleiben über die Ostertage von heute Donnerstag, 21. April, 16.00 Uhr bis Dienstag, 26. April, 08.30 Uhr geschlossen.

Stadtkanzlei Arbon

Krandemontage im Rosengarten

Am kommenden Donnerstag, 28. April, wird auf der Baustelle Rosengarten in Arbon der erste von drei Baukrans demontiert.



Für die Demontage wird ein Mobilkran auf der Rebhaldenstrasse stehen und somit in diesem Bereich die ganze Rebhaldenstrasse in Anspruch nehmen. Diese wird von 6 bis ca. 18 Uhr nicht durchgängig befahrbar sein, sondern nur über die Rebenstrasse bis zum Blumengeschäft Klaus und von der St.Galler- bis zur Brühlstrasse. Zusätzlich wird die Rebhaldenstrasse auch durch Transportlastwagen beansprucht, was ebenfalls zu Behinderungen führen kann. Zur Sicherheit aller Beteiligten wird der Verkehr durch die Verkehrskadetten Thurgau geregelt. *mitg.*

Lebensraum Altstadt

An seiner letzten Sitzung genehmigte der Arboner Stadtrat das weitere Vorgehen in Bezug auf das Projekt «Lebensraum Altstadt». Dieses sieht unter anderem die Suche nach einem geeigneten Planungsbüro zur Unterstützung bei der Ausarbeitung von Verkehrsregime-Lösungen sowie einen allgemeinen Informationsanlass im September 2011 vor. Verschiedene, öffentliche Workshops zum Thema «Altstadt» sind für 2012 geplant.

Das Projekt «Lebensraum Altstadt» wurde im November 2009 im Dialog mit der Bevölkerung gestartet. In einem ersten Schritt sind mit verschiedenen Organisationen und Personen im Umfeld der Altstadt Arbon Interviews geführt worden. Anhand dieser Gespräche wollte die Stadt in Erfahrung bringen, wo die Qualität und die Probleme der Altstadt liegen und welche Ideen in der Öffentlichkeit für die Altstadt Arbon vorhanden sind. Parallel dazu vergab der Stadtrat zwei Aufträge an das Netzwerk Altstadt, zwecks Erstellung einer Stadtanalyse sowie einer Wohnstrategie für die Altstadt. Letztere zeigt, dass Arbon als Wohnort generell sehr gefragt ist, die Altstadt aber erst durch die Aufwertung von Liegenschaften zum Wohnen attraktiv wird.

Interviews sind abgeschlossen

Dass die zukünftige Funktion der Altstadt noch nicht definitiv geklärt ist, zeigte sich auch in den Interviews. Während sich die einen mehr Unterhaltungsangebote und verlängerte Öffnungszeiten am Abend wünschen, setzen andere wiederum auf die Altstadt als ruhiges Wohnquartier. Einig waren sich alle nur in einem Punkt: durch die Altstadt fliesst heute zu viel Verkehr, und wenn die Altstadt von Arbon aufgewertet werden soll, ist dies nur dann möglich, wenn die Altstadt vom Durchgangsverkehr entlastet wird. Mit der Neuen Linienführung Kantonsstrasse (NLK) kann diesem Anliegen zwar Rechnung getragen werden, die umfas-

sende Lösung zur substanziellen Aufwertung der Altstadt bietet sie aber nicht. Mit dem Wegfall des Verkehrs muss insbesondere die Hauptstrasse einer neuen Nutzung zugeführt werden. Trotzdem oder gerade deswegen ist die Verkehrsfrage als Ausgangslage für das weitere Vorgehen zu sehen. Dabei geht es auch um die Fragen, wie Anwohner, Arbeitnehmer sowie Kunden und Touristen zukünftig in die Altstadt kommen oder wo sie ihr Auto parkieren können. Erst wenn diese Fragen inhaltlich geklärt sind, kann auch über die Nutzung und die Gestaltung von Freiräumen und von Bauten intensiv diskutiert werden. Der Stadtrat hat dieses Vorgehen gutgeheissen und das Projektteam, bestehend aus Monique Trummer, Stabsstelle Stadtentwicklung und Kommunikation, und Thomas Kieli, Projektleiter NLK im Auftrag der Stadt Arbon, mit der Suche nach einem geeigneten Planungsbüro für Verkehrsfragen beauftragt.

Infoveranstaltung im September

In einem nächsten Schritt soll nun im September 2011, anlässlich einer allgemeinen Informationsveranstaltung, über die Ergebnisse aus den Interviews informiert und gleichzeitig das Büro für Verkehrsfragen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Anschliessend werden sich das Projektteam und die Fachexperten mit der Planung eines zukünftigen Verkehrsregimes auseinander setzen. Dabei geht es aber noch nicht um eine bis ins Detail ausgearbeitete Lösung. Die Idee ist vielmehr, dass drei bis vier Vorschläge ausgearbeitet werden, die dann, ab Frühling 2012, in aufeinander aufbauenden Workshops, mit an der Altstadt interessierten Personen diskutiert und weiterbearbeitet werden können. Ziel ist, auf diesem Weg – basierend auf der Funktion der Altstadt und der gewünschten Nutzung der Liegenschaften – die Best-Variante herauszukristallisieren und somit für die Altstadt von Arbon eine positive Ausgangssituation zu schaffen.

Medienstelle Arbon

Hügli 2010 mit Bestresultaten

Mit dem Fokus auf Ertragssteigerungen hat Hügli erneut die Profitabilität steigern können. Das organische Umsatzwachstum in 2010 fiel in der Konsolidierungsphase mit +3.2 Prozent moderat aus. Die ungünstigen Fremdwährungsrelationen durch den starken Franken belasteten vor allem den Umsatz, welcher insgesamt um -4.7 Prozent auf 372.2 Mio. Franken abnahm. Dank besserem Produktmix sowie weiteren Verbesserungen in Effizienz und Kostenmanagement konnte das Betriebsergebnis EBIT um +7.1 Prozent auf 37.8 Mio. Franken erhöht werden. Der Konzerngewinn stieg aufgrund eines ausserordentlichen Verkaufserlöses um +18.1 Prozent auf 27.4 Mio. Franken. Die Rendite des investierten betrieblichen Nettovermögens erhöhte sich auf gute 14.3 Prozent. Dies sind in absoluten Werten und auch in Bezug auf die Profitabilität Hügli Bestresultate. Der Verwaltungsrat beantragt eine zum Vorjahr um zwei Franken resp. 15 Prozent höhere Dividende von Fr. 15.50 pro Inhaberaktie. Das erste Quartal 2011 fiel erwartungsgemäss schwach aus mit einer Umsatzreduktion der fortgeführten Geschäftsaktivitäten von -2.6 Prozent, vorwiegend aufgrund des hohen Vergleichs quartals in 2010, in welchem ein Umsatzsprung von +9.5 Prozent gelang. Für das gesamte Jahr 2011 erwartet Hügli dennoch eine moderate organische Umsatzsteigerung von +3 bis +5 Prozent sowie ein Betriebsergebnis im Rahmen des Vorjahres. *mitg.*

Looser Holding wächst weiter

Die Looser Holding hat 2010 erfolgreich gearbeitet: Die Gruppe erzielte einen Nettoumsatz von 480.7 Mio. Franken (Vorjahr: 468.4) und ein operatives Ergebnis von 61.7 Mio. Franken. Währungs- und akquisitionsbereinigt stieg der Umsatz gegenüber Vorjahr deutlich um 7.6 Prozent. Bei der operativen Marge von 12.8 Prozent liegt die Gruppe leicht über Vorjahr. Der Konzerngewinn ist mit 12.1 Prozent deutlich angestiegen, auf 24 Mio. Franken. *pd.*

OSTER-KREUZWORTRÄTSEL

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A															
B		F	E	L	I	X		D	4		O				
C	5							I			S				
D								E			T				
E											E				
F								Z			R				
G								E							
H			6					I			R				
I								T			Ä				1
K			3					U			T				
L								N	2		S				
M								G			E				
N											L			7	
O															
P			8												

SENKRECHT

- Autokennz. für Ungarn (A) – Ortsteil von Arbon (C-I) – Stadt am Bodensee (CH) (L-P)
- Schweiz. Bundesbahnen (franz. Abk.) (A-C) – chem. Zeichen für Rhodium (E-F) – mild (H-K) – 5. Buchstabe des Alphabets (M) – 2. Buchstabe des Alphabets (O)
- dritter Planet der Sonne (B-E) – griech. Buchstabe (G-H) – Autokennz. für den Kt. Waadt (K-L) – Autokennz. für Belgien (N) – phys. Abk. für Ampere (P)
- span. Artikel (A-B) – röm. Zahlzeichen für 1000 (D) – Einspruch (F-I) – wiedergewählter Stadtammann von Arbon (L-P)
- engl. Anrede für Herr (A-C) – Handelsgut (E-H) – röm. Zahlzeichen für 100 (K) – chem. Zeichen für Uran (M) – Autokennz. für einen Innerschweizer Kanton (N-O)
- ehemalig (lateinisch) (A-B) – Antilope (D-G) – Abk. für die brit. Luftwaffe (I-L) – Hauptstadt des sumerischen Reiches (N-O)
- Autokennz. für Luxemburg (A) – Autokennz. für Italien (C) – du (franz.) – Kathedrale (H-K) – Fluss in der Normandie (M-P)
- chem. Zeichen für Iod (O)
- Teil von Musikinstrumenten (z. B. Violine) (A-E) – Autokennz. von Neuenburg (G-H) – Abk. für eine Himmelsrichtung (K) – Berg südl. Innsbruck (M-P)
- Abk. für Fernsehen (A-B) – franz.-schweiz. Schriftsteller (1868–1931) (D-G) – 2. Buchstabe des Alphabets (I) – Abk. für Osten (L) – oder (engl.) (N-O)
- Abk. für Sekunde (P)
- Abk. für Südafrika (A-C) – mathematisches Zeichen für Radius (E) – Wohnquartier von Arbon (G-M) – Abk. für Kanton (O-P)
1. Buchstabe des Alphabets (A) – Situation (C-F) – Adelsprädikat (franz.) (H-I) – häufig (L-N) – in, nach (franz.) (P)
- Stadt in Finnland (A-C) – 9. Buchstabe des Alphabets (E) – Sterndeuter Wallensteins (G-K) – phys. Zeichen für Elektron (M) – chem. Zeichen für Zinn (O-P)
- Ort im Kt. St.Gallen (PL 8717) (A-F) – phys. Abk. für Newton (H) – Ort im Kt. Glarus (PL 8753) (K-P)

WAAGRECHT

- Akademischer Ehrentitel (Dr. ...) (1–2) – Lasttier (4–7) – Abk. Sankt (9–10) – Nebenfluss der Donau (12–15)
- Ort im Kt. Graubünden (PL 7270) (8–12) – Autokennz. für Schweizer Kanton (14–15)
- Schweizer Währung (Abk.) (1–3) – phys. Zeichen für Röntgen (5) – röm. Zahlzeichen für 3 (7–9) – noble Stube (11–15)
- Abk. für 1000 kg (1) – frühere Währung von Deutschland (vor EURO) (Abk.) (3–4) – chem. Zeichen für Kalium (6) – Budget (8–11) – Autokennz. für Österreich (13) – 10. Buchstabe des Alphabets (15)
- Flächenmass (100 m²) (1–3) – Zorn, Rage (5–7) – Kraft (9–15)
- Autokennz. für die Schweiz (1–2) – Hauptstadt des Fürstentums Liechtenstein (4–8) – pers. Fürwort (10–11) – Autokennz. für Spanien (13) – chem. Zeichen für Stickstoff (15)
- chem. Zeichen für Wasserstoff (1) – südamerik. Republik (3–6) – Vorsilbe (8–10) – chem. Zeichen für Bor (12) – Autokennz. für Schweden (14)
- Auswahl der Besten (1–5) – Artikel (7–9) – Vorträge (11–15)
- chem. Zeichen für Natrium (1–2) – 14. Buchstabe des Alphabets (4) – Farbe (6–8) – Raubtier (Mehrz.) (10–14)
- Abk. für ultraviolette Strahlung (2–3) – franz. Schriftsteller (1913–60) (5–9) – Autokennz. für einen Ostschweizer Kanton (11–12) – in dem (14–15)
- zu, für (franz.) (1) – Autokennz. für Dänemark (3–4) – chem. Zeichen für Fluor (6) – europ. Hauptstadt (10–13) – Abk. für eine Himmelsrichtung (15)
- König (ital.) (1–2) – Autokennz. für einen Innerschweizer Kanton (4–5) – CH-Altbundesrat (7–9) – Teil des Rhein. Schiefergebirges nördl. d. Mosel (11–15)
- Autokennz. für Belgien (1) – Künstler-Kürzel des für seine Karikaturen und Verse bekanntesten langjährigen NEBELSPALTER-Mitarbeiters (F) (3–4) – Auerochse (6–7) – Sonnengott (9–11) – Abk. für Tara (13) – röm. Zahlzeichen für 50 (15)
- grösster Fluss W-Sibiriens (1–2) – sportl. Wettkampf (4–10) – Abk. für Kelvin (12) – ja (ital.) (14–15)
13. Buchstabe des Alphabets (1) – Luft (engl.) (3–5) – internat. Abk. für Himmelsrichtung Osten (7) – Abk. für Liter (9) – Ortschaft im Kt. Nidwalden (PL 6370) (11–15)

Zu gewinnen!

Wer unser Oster-Rätsel «knacken» kann, ist eingeladen, die richtige Antwort auf einer Postkarte an «felix. die zeitung.» an der Rebhaldenstrasse 7 in 9320 Arbon zu schicken. Einsendeschluss ist Montag, 2. Mai 2011. Zwei glückliche Gewinner (sie werden schriftlich benachrichtigt) dürfen sich auf je 50 Franken in bar freuen, die im Mediencafé von «felix. die zeitung.» an der Rebhaldenstrasse 7 in Arbon abgeholt werden können.

Das «felix»-Team wünscht viel Glück und frohe Ostern

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8



Liliane
Hair - Studio mit Ambiente

Liliane Dudli
Seeblickstrasse 11
9320 Arbon

071 446 49 50
www.coiffeurliliane.ch

SEEGARTEN
HOTEL RESTAURANT
ARBON

Ostern im Seegarten
Frühlingsfrische Gerichte
und erlesene Weine.

Die ersten Roggwiler
Spargeln sind da!

Ideen für Ihre
Sommerterrasse von

**BLUMEN LUNARIA
ARBON**
erwarten Sie während der
ganzen Saison in unserem
herrlichen Gartenrestaurant

Reservation empfehlenswert

Hotel-Restaurant Seegarten
Conny und Gerry Kulnik-Michel
Seestrasse 66, 9320 Arbon

Telefon 071 447 57 57
info@hotelseegarten.ch
www.hotelseegarten.ch

Will den Osterhasen seh'n

Morgen muss ich früh aufsteh'n,
will den Osterhasen seh'n,
wenn er bunte Eier versteckt –
stell' die Uhr – die mich dann weckt.

Doch in den ersten Morgenstunden,
war'n die Hasen längst verschwunden,
haben sich davon geschlichen –
konnte keinen mehr erwischen.

So war es schon in all' den Jahren,
nie habe ich erfahren,
wann der Hase legt zum Fest,
die Eier in das Osternest.

Autor: Grete Schicke

SEE APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE

Parfümerie Discount

Bei uns finden
Sie auch zu Ostern
das passende
Geschenk!

Bernhard Dankelmann
St.Gallerstr. 5, 9320 Arbon
Tel. 071 446 44 43

Mo – Fr 8.00 – 12.00 13.30 – 18.30
Sa 8.00 – 16.00

**LINDE
ROGGWIL**

Karfreitag
Speziell reichhaltige
Fischkarte

**Frische Spargeln
aus Roggwil**

Spezialitätenrestaurant
9325 Roggwil, Tel. 071 455 12 04
e-mail: info@linde-roggwil.ch
www.linde-roggwil.ch

Fam. H. Massiger / So + Mo Ruhetag

**HOTEL & RESTAURANT
Il Fiore**

Unser Ostermenü für Fr. 69.50

- Gang: Roastbeef-Carpaccio mit Babyspinat und Orangenjus
- Gang: Risotto mit Gemüse «Julienne» mit Bündnerfleisch
- Gang: Osterlamm mit weissem Spargel und Rosmarinkartoffeln
- Gang: Himbeersuppe mit Zitrone

Am Ostersonntag bieten wir Ihnen einen Brunch von 10 bis 14 Uhr an für Fr. 49.–
Um Vorbestellung wird gebeten. Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Ihr Il Fiore-Team

Hotel & Restaurant Il Fiore, Hauptstrasse 45,
9323 Steinach, Tel. 071 446 22 01
Öffnungszeiten: Mo–Fr, 11.30–14.00 Uhr und
17.30–22.30 Uhr, Sa, 17.30–23.30 Uhr

**Hotel
Restaurant
Bellevue
9320 Arbon**
Tel. 071 446 12 03

Karfreitag
Suppe, Salat, Felchenknusperli mit Spargeln und Salzkartoffeln, 2 Saucen, Dessert – pro Person Fr. 31.50

Ostersonntag
Suppe, Salat, Lamm-Nierstück mit Café de Paris, Gemüsebouquet und Pommes frites, Dessert – pro Person Fr. 36.50

Wir bitten um Reservation!
Wir freuen uns auf Sie
Fam. Pipoz und Doris

**Steinacher
Stübli** Hauptstr. 39
9323 Steinach
Tel. 071 440 31 77

Spargelzeit im Steinacher Stübli
ab Karfreitag

- Rheintaler Spargeln • Spargelrisotto • Spargeln mit Risotto, Rohschinken, Schweinsschnitzel oder Schweinssteak

Grilladen – Unsere Spezialitäten:
Bisonfilet, US-Filet, Grillwürste

Karfreitag bis Ostermontag geöffnet

Anna und Geni freuen sich auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 10–14 / 16–24 Uhr, Sa, 10–24 Uhr,
Sonntag, 10–14 Uhr

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

BESTCOM™
MULTIMEDIAPOINT.CH

GO | ONLINE GO | MULTIMEDIA GO | BESTCOM

Schlechtes Bild? Kein Empfang? Sender verloren? Digital-Fernsehen? Computer abgestürzt? Betriebssystem oder Software aktualisieren? Computer aufrüsten? Internet-Fernsehen? Wir sind für Sie da!

**Notfall Nummer
071 440 41 30**

Hauptstrasse 31 | CH-9320 Arbon | T. +41 71 440 41 30 | F. +41 71 440 41 33
info@multimediapoint.ch | www.multimediapoint.ch

**BOUTIQUE
BIONDA
ARBON**

**MARIE-LOUISE
KLÖCKLER**
KAPELLGASSE 5
9320 ARBON
TEL. 071 446 77 71

Frühlings-Neuheiten
MG-Design und Sandwich für Frauen
Signum für den Mann
Einzelstücke
Frühlings-Blazer und Hosen

Singen mit Mario Schwarz

Das Singwochenende vom 14. und 15. Mai hat seinen festen Platz in der Agenda vieler begeisterter Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Bodenseeraum. Zu Recht, denn das Singwochenende im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals ist ein ganz besonderes Ereignis: Aus ihm resultiert eine Aufführung in der Kathedrale St.Gallen während des sonntäglichen Gottesdienstes. Es werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht. Das Collegium Musicum Ostschweiz freut sich über Anmeldungen.

Gemeinsam mit dem Berufsorchester Collegium Musicum St. Gallen wird Mario Schwarz, Dirigent, dieses Jahr am 16. Singwochenende die «Missa Brevis KV 220 – Spatzenmesse» von Wolfgang Amadeus Mozart zu einem musikalischen Erlebnis werden lassen.

Die «Spatzenmesse» entstand vermutlich zwischen 1775 und 1776, als Mozart Konzertmeister am Salzburger Hof war. Sie zählt zum Typus «Missa brevis et solemnis». Diese Bezeichnung weist einerseits auf die einer «Missa brevis» entsprechende knapp gehaltene Form, andererseits aber auf die mit Trompeten und Pauken festliche Besetzung einer «Missa solemnis» hin. Die Spatzenmesse verdankt ihren liebevollen Namen den einprägsamen Violin-Figuren im Allegro des Sanctus und Benedictus. Die Messe besitzt einen durch und durch volkstümlichen Charakter mit einfacher musikalischer Struktur. Sie ist ein zeitlos klangschönes und volkstümliches Festwerk.

Mario Schwarz versteht es immer wieder, an Singwochenenden die Teilnehmenden zu begeistern. Die kurze Probenarbeit gestaltet er immer konzentriert und diszipliniert, aber niemals humorlos. Zudem ist die Zusammenarbeit mit professionellen Musikerinnen und Musikern für Laien stets ein Erlebnis.

Alle Teilnehmenden müssen im Besitz der entsprechenden Noten sein. Mit der Anmeldung können sie diese bestellen. Anmeldung: Collegium Musicum Ostschweiz, Tel. 071 245 11 58, www.collegium-musicum.ch mitg.

Pro Senectute und Bildungszentrum arbeiten zusammen

Neue Computerkurse



Pro Senectute Thurgau arbeitet seit Beginn dieses Jahres mit dem Bildungszentrum Arbon zusammen und freut sich, interessierten Seniorinnen und Senioren ein breites Angebot an Computer- und Multi-Mediakursen zu präsentieren. Für jeden – vom Einsteiger bis zum Köhner – ist der richtige Kurs dabei.

Moderne Kommunikationsmittel sind für ältere Menschen attraktiv, ermöglicht deren Einsatz doch den Austausch mit den Kindern, Enkeln und Bekannten. Haben wir einmal das Internet entdeckt, ist es das Tor zur Welt. Informationen sind in Kürze abrufbar, oder Einkäufe können ohne Gang zum Einkaufszentrum erledigt werden. Das Internet bietet eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten.

Individuelle Betreuung

Erfahrene Kursleitungen führen in den modern eingerichteten Räumlichkeiten des Bildungszentrums Arbon durch die Kurse. Das Lerntempo ist den Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst und die individuelle Betreuung aufgrund kleiner Kursgruppen gewährleistet. Kurs teilnehmende können ihr eigenes Notebook in den Kurs mitbringen.

Das Angebot

– PC-Grundwissen, Einstieg, Start am Donnerstag, 5. Mai, um 15.30 Uhr (acht mal zwei Lektionen):

Interessierte entdecken den Computer mit den vielen spannenden Möglichkeiten.

– PC-Grundwissen, Aufbau, Start am Montag, 2. Mai, um 09.30 Uhr (acht mal zwei Lektionen): Vertiefung des bereits vorhandenen Grundwissens.

– Internet und E-Mail, Start am Donnerstag, 5. Mai, um 13.30 Uhr (acht mal zwei Lektionen): Interessierte lernen das Internet kennen und nutzen.

– Photoshop Elements, Start am Freitag, 6. Mai, um 09.30 Uhr (acht mal zwei Lektionen): Interessierte möchten bestehende Fotos von der Digitalkamera auf den PC übertragen und dort nachbearbeiten.

– Fotos kreativ weiterverarbeiten, Start am Mittwoch, 4. Mai, um 09.30 Uhr (vier mal zwei Lektionen): Interessierte lernen, wie sie die eigenen digitalen Bilder handlich archivieren oder für originelle Geschenke verwenden können, so zum Beispiel für Fotoalben.

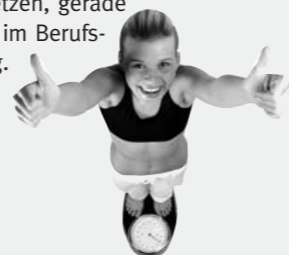
Anmeldung und Auskünfte

Pro Senectute Thurgau freut sich zusammen mit dem Bildungszentrum Arbon an der Strandstrasse 2 auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. – Anmeldung und Auskünfte erteilt Pro Senectute Thurgau, Weinfelden, Telefon 071 626 10 83, E-mail info@tg.pro-senectute.ch, www.tg.pro-senectute.ch mitg.

26 Kilo weg in fünf Monaten!

«medfit®» in Roggwil bietet seit Januar «metabolic balance®», das ganzheitliche Stoffwechselprogramm zur Gewichtsregulierung und Stoffwechselstärkung, an. Die Beratungen sind sehr erfolgreich... zahlreiche zufriedene Kunden sind die beste Werbung. Ein kurzer Erfahrungsbericht von Stefanie S., die sich bei «medfit®» in Roggwil beraten liess: «Ich hatte schon unzählige Diäten und Diätversuche hinter mir. Manche davon waren sogar recht erfolgreich gewesen – aber eben nur von kurzer Dauer. So war auch ich ein gutes Beispiel für die Jo-Jo-Effekte.

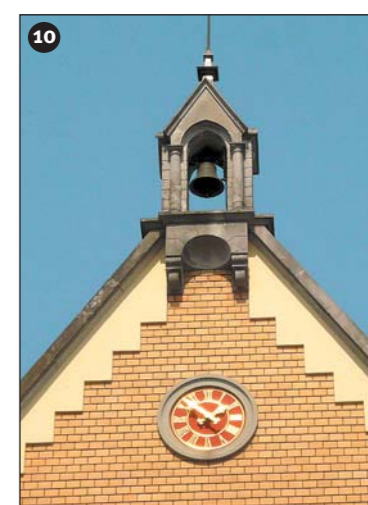
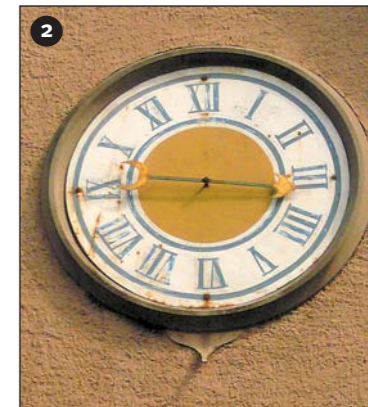
Dann habe ich von Bekannten von «metabolic balance®» erfahren. Was mich am meisten interessierte, war, dass man mein Blut untersuchen würde und mir somit sagen konnte, was ich zu mir nehmen darf und was nicht. Ich stellte mir das ziemlich kompliziert und einseitig vor, wurde aber eines Besseren belehrt. Die Nahrungsauswahl auf dem Ernährungsplan ist vollkommen ausreichend! Und ich konnte und kann «metabolic balance®» sehr gut umsetzen, gerade auch im Berufsalltag.



Eigentlich bin ich der totale Sportmuffel. Doch plötzlich hatte ich den Drang, mich zu bewegen. So setzte ich mich jeden Tag aufs Fahrrad. Ich fühlte mich fitter und hatte keine Probleme mehr, morgens aufzustehen. Ich war und bin total begeistert von «metabolic balance®»! Ich habe 26 Kilos abgenommen in fünf Monaten. Anfangs September 2010 bin ich mit 108 Kilos gestartet und wog im Januar 2011 noch 82 Kilogramm. Für mich ein toller Erfolg. Mein Bauchumfang hat sich von 110 auf 90 Zentimeter verkleinert. Selbst über die Weihnachtstage habe ich nicht zugenommen. Ich fühle mich fit und leistungsfähig und sehr glücklich, endlich mein Gewicht im Griff zu haben! – Weitere Infos: www.medfit.ch pd.

Kennen Sie Arbon?

Wissen Sie, wo die abgebildeten Sujets in Arbon zu finden sind? Es gibt weder eine Weltreise noch ein Auto zu gewinnen... «felix. die zeitung.» möchte Ihnen lediglich die bevorstehenden Ostertage versüssen und Sie zu einem gemütlichen Spaziergang durch Arbon einladen. Suchen Sie statt Osternestchen unsere kleinen Sehenswürdigkeiten und erleben Sie dabei, wie schön Arbon auch auf den zweiten Blick ist. Wir wünschen Ihnen einige spannende Momente und freuen uns, wenn Sie sämtliche versteckten Objekte und deren Standorte finden (Auflösung im nächsten «felix. die zeitung.»). – Viel Vergnügen und frohe Ostern!



Nächste Expo am Bodensee?

Die Ostschweizer Kantonsregierungen haben das Thema einer «Expo Bodensee-Ostschweiz 2027» diskutiert. Unter dem Titel «Eine Vision wagen» präsentierte Jakob Stark, Thurgauer Regierungspräsident, die Idee, die nächste Landesausstellung in der Ostschweiz durchzuführen. Die Mitgliederkantone unterstützen das Vorhaben. In der Folge unterschrieben Appenzell A.Rh., St.Gallen und Thurgau eine Absichtserklärung. Die übrigen Mitgliederkantone sichern ihre idelle Unterstützung zu. Gemeinsam wollen sie die erforderlichen Abklärungen treffen, um bis Ende 2012 erste Entscheide über das weitere Vorgehen fällen zu können. Die Idee, die nächste Landesausstellung im Raum Bodensee-Ostschweiz durchzuführen, war 2007 über parlamentarische Vorstösse in den Kantonen Thurgau und St.Gallen lanciert worden. Nachdem sich sowohl die Regierungen als auch die Parlamente positiv zum Vorhaben gestellt hatten, setzten die Kantone Appenzell I.Rh., Appenzell A.Rh., St.Gallen, Schaffhausen und Thurgau eine interkantonale Arbeitsgruppe ein, die erste Vorabklärungen zu treffen hatte. Auf der Grundlage des entsprechenden Berichts beurteilten die beteiligten Kantone die Durchführung einer Landesausstellung im Raum Bodensee-Ostschweiz im Jahr 2027 als realistische Option. Die weiteren Arbeiten wurden aber sistiert, bis Klarheit über das von den Gotthardkantonen lancierte und damals bereits weit fortgeschrittene Parallelprojekt «Gottardo 2020» bestand. Nachdem im Herbst 2010 bekannt wurde, dass «Gottardo 2020» nicht weiterverfolgt wird, wurde das Thema «Expo Bodensee-Ostschweiz 2027» wieder aufgenommen. Für die nächsten Schritte setzen die beteiligten Regierungen einen Steuerungsausschuss ein, der in der Folge eine interkantonale Arbeitsgruppe mit den konkreten Abklärungen beauftragen wird. Ziel ist es, bis Sommer 2012 über die erforderlichen Grundlagen zu verfügen, damit die Regierungen und Parlamente bis Ende 2012 über den Auftrag für ein Vorprojekt entscheiden können. ID

Ein Gefühl von Freiheit



Der Arboner «FerienSpass» hat in diesen Frühlingsferien einen Teilnehmerrekord zu verzeichnen; es nahmen insgesamt 360 Kinder an den verschiedensten Kursen teil. Wie im letzten Frühling wurden auch in diesem Jahr verschiedene Kurse doppelt geführt, um dem Ansturm gerecht zu werden. – Unser Bild stammt vom «Streetsurfing» mit Urs (rechts) und Cristian (links) Lohrer im Seeparksaal. – Ob im Flachland oder in den Hügeln; das wendige «Waveboard» garantiert jede Menge Spass – und ein Gefühl von Freiheit, das sonst nur Surfern und Snowboardern vorbehalten ist.

Serie von Hans-Jörg Willi – Strassen im «felix.»-Land

«nomen est omen»



Arbon: Thomas-Bornhauser-Strasse

400 Meter weit verläuft die Thomas-Bornhauser-Strasse auf dem Berglücken westwärts, beginnend beim Bornhauser-Denkmal, das 1926 auf dem Kirchplatz erstellt wurde. Büste und Strassenname erinnern an Thomas Bornhauser (1799–1856), den Pfarrer aus Weinfeldern mit 20-jährigem Wirken in Arbon. Als Armeleutsohn hatte er in Zürich Theologie studiert. Und wie H. Pestalozzi, J. Gotthelf und G. Keller vertrat Th. Bornhauser die Ideale der französischen Revolution: Liberté, Egalité, Fraternité. So erstaunt es nicht, dass

Bornhauser 1831 die liberale Verfassung des Kantons Thurgau schrieb und 1833 mitwirkte bei der Gründung der staatlichen statt kirchlichen Primarschule, der Sekundarschule Arbon (als erster im Kanton), des Lehrerseminars Kreuzlingen und 20 Jahre später der Kantonsschule Frauenfeld. Bornhauser hatte den gleichen Leitspruch wie Pestalozzi, nämlich «durch Bildung aus der Armut!» Als Pfarrer im Haus zum Gutenberg an der Schäftligasse verfasste er nicht nur Predigten, sondern auch schriftstellerische Werke.



Echo vom Bodensee

Es mögen nahezu 500 Gäste gewesen sein, die sich am vergangenen Sonntag am «Jodlersunnig» im Seeparksaal unterhalten liessen. Grund für diesen Anlass bildete das 80-Jahr-Jubiläum eines Vereins mit einer abwechslungsreichen Geschichte. Die alten Protokollbücher lassen sich zwar bezüglich der Handschrift sehr mühsam lesen, dafür umso interessanter vom Inhalt her gesehen. Aus den ersten Einträgen erfährt man, dass der Jodlerclub am 14. März 1931 anlässlich der HV des Quartettes der Hornusser-Gesellschaft Steinach aus der Wiege gehoben wurde. Die Sänger fühlten sich von ihrem Verein, der erwähnten Gesellschaft, im Stich gelassen. Sie beschlossen, sich von ihr zu trennen. Die Mehrheit der Sänger kam aus Arbon, weshalb sie sich den Namen «Jodlerclub Echo vom Bodensee Arbon» gaben. Diese Verselbstständigung führte beinahe zu einer Gerichtssache, als die Hornusser-Gesellschaft Ansprüche auf das Kässeli des Quartettes stellte. Ein umsichtiger Vermittler verstand es, die Kläger zu überzeugen, dass sie die Sache besser auf sich beruhen lassen sollten. Das Probelokal wurde darauf vom Restaurant Morgental ins Hotel Schützengarten nach Arbon verlegt. Bald beschloss das sich im Aufbau befindliche Chörl, für seine Auftritte eine einheitliche Tracht anzuschaffen. Das Auf und Ab während vieler Jahre vermochte die Kameradschaft nie ernsthaft zu gefährden. Die Zeiten änderten sich jedoch; so sind die Jodler seit 1983 Mitglied des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes. Mit Stolz haben sie 1987 ihre neue Tracht eingeweiht. Noch ein Tabu aus alter Zeit ist im gleichen Jahr gefallen; konnten doch zwei Jodlerinnen in die Gemeinschaft aufgenommen werden! – Wir gratulieren dem «Echo vom Bodensee» gerne mit unserem «felix der Woche» zum Jubiläum.